

Lisa Terfrüchte

Die Feierlichkeiten zum 25jährigen Jubiläum: Königsbesuch im Mai und Festakt im Dezember

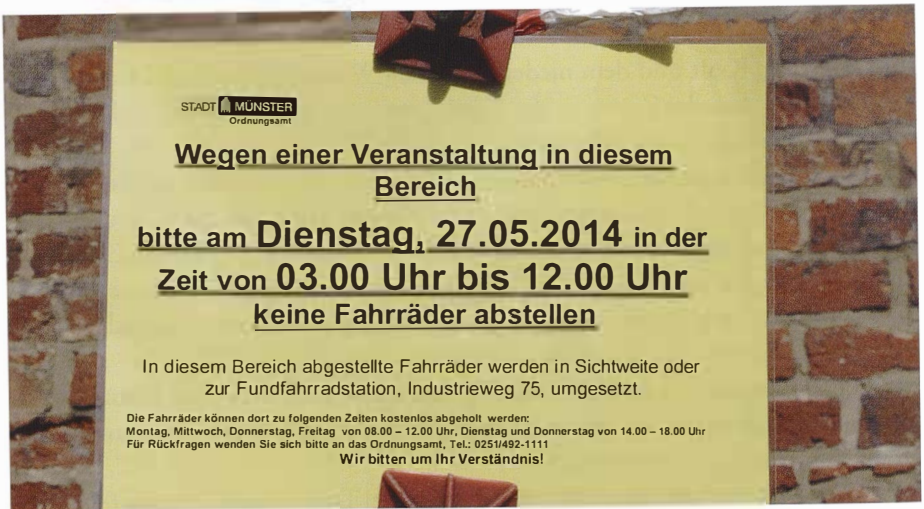
DAS 25JÄHRIGE JUBILÄUM des Zentrums für Niederlande-Studien (ZNS) wurde im Rahmen eines umfangreichen Veranstaltungsprogramms begangen, das zahlreiche Höhepunkte zu bieten hatte. Bereits für den Auftakt der Feierlichkeiten hatte sich hoher Besuch angekündigt: Am 27. Mai 2014 kam der niederländische König Willem-Alexander gemeinsam mit seiner Frau, Königin Máxima, nach Münster, um mit Studierenden und Mitarbeitern des Zentrums zu sprechen. Begleitet wurden sie von der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und dem niederländischen Wirtschaftsminister Henk Kamp. Die Tatsache, dass das Zentrum das Königspaar empfangen durfte, stellte für alle Beteiligten natürlich eine außerordentlich große Ehre dar.

In den nachfolgenden Monaten des »Jubiläumsjahres« fanden zahlreiche weitere Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt, die die Bedeutung des Zentrums als wissenschaftliche und kulturelle Brücke zwischen Deutschland und den Niederlanden dokumentierten und das Zentrum gleichzeitig für die Zukunft positionieren. Das gesamte Jubiläumsjahr wurde daher auch multimedial begleitet mittels Pressearbeit, Social Media und eigener, blogähnlicher Microsite sowie filmisch: Es entstanden je ein Film vom Königsbesuch und einer vom Festakt, beide sind auf der Microsite zu finden (s. den Beitrag von Lisa Terfrüchte und Marie Wolf-Eichbaum in diesem Band).

Die eigentliche Jubiläumsfeier bestand aus zwei Teilen: Am 14.11.2014 feierte das Zentrum eine in Kooperation mit der Fachschaft Niederlande organisierte Party im Münsteraner Schlosscafé, zu der alle Studierenden, Alumni und (ehemaligen) Mitarbeiter des ZNS eingeladen waren. Der eigentliche Festakt fand dann am 11. Dezember 2014 statt: An diesem Tag wurde nicht nur im feierlichen Rahmen auf die Geschichte, die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven des ZNS eingegangen, sondern auch dem bekannten niederländischen Autor Geert Mak die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs 8 der Universität Münster verliehen.

Der Besuch des Königspaares im Mai

Erst war es nur ein Gerücht, das zunächst zur Vermutung und dann Mitte Mai zur Gewissheit wurde: Das niederländische Königspaar würde am 27. Mai 2014



Vorbereitungen auf den Besuch des niederländischen Königspaares

aus Anlass des Jubiläums des Zentrums im Rahmen einer zweitägigen Arbeitsreise nach Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen auch das Zentrum für Niederlande-Studien besuchen. Maßgeblich für die Vorbereitungen waren die Wünsche, die das Königspaar selbst formuliert hatte: Es wollte mit den Studierenden des Zentrums ins Gespräch kommen, wodurch für insgesamt 30 Studierende und sechs Absolventen die Gelegenheit entstand, persönlich mit König Willem-Alexander und Königin Máxima reden zu können. Die Studierenden des Zentrums erhielten die Möglichkeit, ihre Gedanken und möglichen Fragen zu den für die Gespräche ausgewählten Themengebieten »Studium & Beruf«, »Deutsche Niederlande-Bilder« und »Europa« zu Papier zu bringen und sich damit für die Gesprächsrunden zu bewerben.



Impressionen vom Besuch des niederländischen Königspaares im Zentrum für Niederlande-Studien

Der königliche Aufenthalt in Deutschland dauerte insgesamt zwei Tage. Da jedoch einige weitere Stationen vorgesehen waren, war der Zeitraum für die Gespräche mit den Studierenden auf eine halbe Stunde begrenzt. Vor diesem Hintergrund war allen Beteiligten klar, dass die Abläufe gut organisiert und vorbereitet werden müssen. Die Planung sah letztlich vor, dass König Willem-Alexander und Ministerpräsidentin Kraft drei Tische besuchen sollten, um dort in deutscher Sprache über die oben genannten Themen zu reden; Königin Máxima und der niederländische Wirtschaftsminister Kamp sollten dies in niederländischer Sprache an drei weiteren Tischen tun. In den Tagen vor dem Besuch fanden zahlreiche Vorbereitungstreffen der sechs gebildeten Studierendengruppen mit den Mitarbeitern des ZNS statt,



Das niederländische Königspaar während seiner Gesprächsrunden mit Mitarbeitern und Studierenden des ZNS im Zunftsaal

bei denen über mögliche Gesprächsverläufe sowie wahrscheinliche, weniger wahrscheinliche und manchmal auch sehr unwahrscheinliche Fragen diskutiert und spekuliert wurde. Die inhaltlichen Vorbereitungen wurden die ganze Zeit über begleitet von einem großen Medieninteresse. Darüber hinaus waren viele organisatorische und sicherheitstechnische Fragen im Vorfeld mit zahlreichen beteiligten



Studierende mit dem niederländischen Königspaar und der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Stellen zu klären. Die genauen Abläufe wurden am Tag vor dem Besuch dann im Rahmen einer Generalprobe eingeübt, die allen das gute Gefühl vermittelte, dass alles optimal vorbereitet war.

Am Tag des Besuchs wurde das Königspaar sowie Ministerpräsidentin Kraft und Wirtschaftsminister Kamp von Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe und Honorarkonsul Dr. Eduard Hüffer am Prinzipalmarkt in Empfang genommen und zu Fuß zum Zunftsaal im Haus der Niederlande gebracht. Vor dem Eingang standen begeisterte Zuschauer mit Niederlande-Fähnchen, die von den Studierenden zuvor verteilt worden waren.

Nach der Begrüßung durch die Universitätsrektorin Prof. Dr. Ursula Nelles richtete der Direktor des Zentrums, Prof. Dr. Friso Wielenga sein Grußwort an die hohen Besucher. In diesem dankte er unter anderem für den Besuch und präsentierte er die Arbeit des ZNS. Anschließend geleiteten er und Dr. Loek Geraedts König Willem-Alexander und NRW-Ministerpräsidentin Kraft sowie Königin Máxima und Wirtschaftsminister Kamp zu den Gesprächsrunden mit den Studierenden. Trotz des ungewohnten Presserummels drinnen und draußen war die Stimmung an den Tischen von Beginn an hervorragend, entspannt und sehr »gezellig« – insbesondere deshalb, weil das Königspaar durch seine herzliche und offene Art allen die Anspannung sofort zu nehmen wusste.

Im Anschluss an die Gespräche mit den Studierenden zog sich das Königspaar mit NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und dem niederländischen Wirtschaftsminister Henk Kamp zu einem Acht-Augen-Gespräch ins Kaminzimmer

zurück. Anschließend hatten Mitarbeiter und Studierende die einmalige Gelegenheit, ein gemeinsames Foto mit dem Königspaar zu machen, bevor die Delegation zum nächsten Termin nach Dortmund ins Ruhrgebiet aufbrach.

Festakt im Dezember

Beiträge leisten zu einem tieferen Verständnis zwischen den Niederlanden und Deutschland – unter diesem Motto standen die Feierlichkeiten, die in der Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität anlässlich des eigentlichen Festaktes zum 25jährigen Jubiläum des Zentrums stattfanden. Ein Höhepunkt war dabei die Verleihung der Ehrendoktorwürde des Fachbereichs 8 Geschichte/Philosophie der WWU Münster an den niederländischen Schriftsteller und Essayisten Geert Mak.

In Anwesenheit der Universitätsrektorin Prof. Dr. Ursula Nelles, der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren, und der Botschafterin der Königsreichs der Niederlande in Berlin, Monique van Daalen, die in ihren Grußworten die Bedeutung des Zentrums jeweils aus ihrer Sicht würdigten, berichtete Direktor Prof. Friso Wielenga von der Arbeit des Zentrums in den vergangenen 25 Jahren: »Seit seiner Gründung am 9. November 1989 hat sich das Zentrum für Niederlande-Studien intensiv um die deutsch-niederländischen Beziehungen bemüht, den Austausch zwischen den beiden Nachbarländern gefördert und mit vielen Veranstaltungen zum gegenseitigen Verständnis beigetragen.« In seiner Ansprache gab er zudem einen Ausblick auf zukünftige Themen und Herausforderungen.



Die geladenen Gäste des Festaktes (v.l.n.r.: Bürgermeisterin Karin Reisman, Dekan Prof. Dr. Jürgen Heidrich, Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren, Ehepaar Mak, Direktor Prof. Dr. Friso Wielenga, Botschafterin Monique van Daalen, Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles und Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke)



Dr. h.c. Geert Mak

Für ein gegenseitiges Verständnis der Niederlande und Deutschland hat sich auch der niederländische Autor Geert Mak verdient gemacht. Ihm wurde während des Festaktes die Ehrendoktorwürde aufgrund seiner Verdienste um die deutsch-niederländischen Beziehungen verliehen. Mak sei »ein begnadeter Geschichtenerzähler, der es versteht, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen zu stellen«, so Friso Wielenga in seiner Laudatio. Darüber hinaus sei Geert Mak nicht nur ein aktiver und erfolgreicher Botschafter für die Niederlande, sondern habe sich durch seine »Publikationen und Aktivitäten im Bereich eines Europas der Bürger auch als leidenschaftlicher Europäer profiliert«.

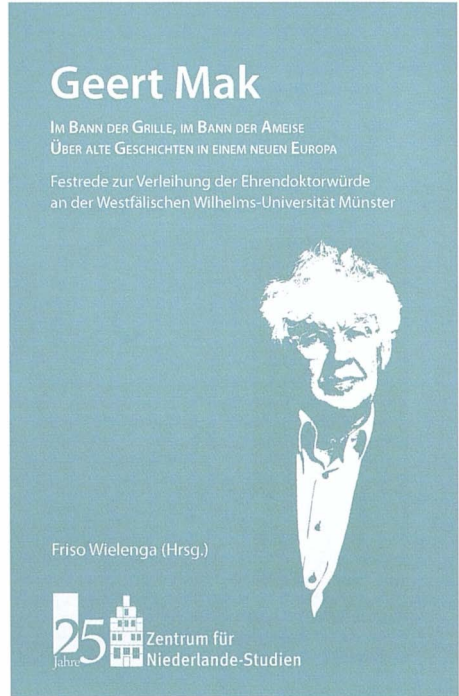
Geert Mak zeigte sich in der vollbesetzten Aula des Schlosses »erfüllt von Dankbarkeit, Verwunderung und Stolz« und bedauerte, dass er nicht den Nachmittag damit verbringen konnte, sich mit den Gästen Geschichten zu erzählen. »Geschichten bringen Struktur in das Chaos von Geschichte und Politik. Sie trösten, sie präsentieren Lektionen für die Zukunft, sie verstärken eine bestimmte Ordnung, sie geben uns Helden, an denen wir uns aufrichten können, Schurken und Verräter, die wir verdammen können«, so Mak. Allerdings sei es an der Zeit, sich von einigen alten Geschichten zu verabschieden, denn die Ordnung, die sie präsentierten, sei Schein: »Sie sind irreführend, sie haben einen Tunnelblick zur Folge und bilden die Rechtfertigung für schlechte Politik und gefährliches Unrecht.«

In seiner Rede mit großem Aktualitätsbezug machte Mak deutlich, dass es an der Zeit sei, neuen Geschichten Platz einzuräumen und europäische Werte wie-

derzuentdecken.¹ Das Zentrum nimmt diesen Leitsatz gerne zum Anlass, seine Arbeit auch künftig den deutsch-niederländische Beziehungen im europäischen Kontext zu widmen.

Jubiläumsparty

Dem Kollegium des Zentrums war es ein besonderes Anliegen, dass das 25jährige Jubiläum des ZNS nicht nur im Rahmen eines offiziellen Festakts, sondern auch in lockerer Atmosphäre gemeinsam mit aktuellen und ehemaligen Studierenden, derzeitigen und früheren Mitarbeitern sowie Vertretern der Partneruniversität in Nimwegen gefeiert werden sollte. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Feier arbeitete das Zentrum eng mit der Fachschaft Niederlande zusammen, die sich auch um viele organisatorische Dinge kümmerte. Die Party selbst fand am 14. November 2014 im Schlossgarten-Restaurant statt. Die Gästeschar war groß und bunt gemischt, es wurde getanzt, gesungen und gelacht. In den Gesprächen wurden zahlreiche Anekdoten und Erinnerungen aus der Geschichte des ZNS ausgetauscht, aktuelle Themen erörtert und Zukunftsplanungen besprochen. Das Fest war für alle ein krönender Abschluss des aufregenden Jubiläumjahres.



Broschüre zum Festakt

- 1 Vgl. F. WIELENGA (Hrsg.), Geert Mak: Im Bann der Grille, im Bann der Ameise. Über alte Geschichten in einem neuen Europa. Festrede zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster 2015. Diese Broschüre dokumentiert die Verleihung der Ehrendoktorwürde. Ihr Kernstück ist der Vortrag von Geert Mak, in dem er drei bekannte Erzählungen – über die Grille und die Ameise, über Rotkäppchen und den Wolf und über den niederländischen Jungen Hans Brinker, der das Land vor einer Überschwemmung bewahrte – in einen aktuellen europäischen Kontext stellt. Ergänzt wird dieser Text durch ein Vorwort, eine Begrüßung durch den Dekan, Prof. Dr. Jürgen Heidrich, die Laudatio durch Prof. Dr. Friso Wielenga sowie den Text der Urkunde.



Impressionen der Jubiläumsparty mit den Studierenden am 14. November 2014